

Forum für kritisches Denken

Jahresbericht 2023

Einleitung / Allgemeines

“Was sind das für Zeiten, wo ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen ist, weil es ein Schweigen über so viele Untaten einschliesst.“

Dieses Brecht-Zitat erscheint immer dann besonders aktuell, wenn Kriege und andere Zerstörungen geschehen, die Gedanken über andere Dinge als eben diese Ungeheuerlichkeiten als nutzlose Gedankenspielerien erscheinen lassen. Also zum Beispiel gerade jetzt.

Was das mit unserem Verein zu tun hat? Kritisches, wissenschaftsbasiertes Denken ist nicht bloss eine theoretische Gedankenspielerie, kein abgehobenes “Gespräch über Bäume”. Ganz im Gegenteil: Je mehr sich gesellschaftliche und politische Weichenstellungen an harten Fakten statt an ideologischen Glaubenssätzen orientieren, desto besser kann sich eine sach- und situationsbezogene (und damit in der Konsequenz eben auch menschenfreundliche) Politik durchsetzen.

In unserem letzten Jahresbericht stand der Satz: “Mehrheiten und Minderheiten sind für die demokratischen Entscheidungsprozesse zentral – aber sie haben nichts mit der Wahrheitssuche im wissenschaftlichen Sinne zu tun.” Vielleicht müsste man das ein wenig umformulieren, denn das Ziel müsste es ja sein, dass die wissenschaftlich fundierte Wahrheitssuche als Basis für die demokratischen Entscheidungsprozesse dienen sollte.

Ganz im Sinne der Entscheidung der letztjährigen Mitgliederversammlung wäre es deshalb sinnvoll, wenn sich unser Verein zukünftig noch vermehrt auch zu politisch relevanten Fragen äussern würde, allerdings nicht im Sinne einer parteipolitischen Stellungnahme, sondern als Lieferant von Grundlagen, die die sachbezogene demokratische Entscheidungsfindung unterstützen könnten.

Damit dies aber realisiert werden kann, wäre eine breitere Basis von aktiven Mitgliedern dringend anzustreben. Heute verfügen wir über einen minimal besetzten Vorstand mit nur 4 Mitgliedern und über einige wenige weitere Vereinsmitglieder, die sich fallweise engagieren. Sowohl eine Erweiterung des Vorstandes sowie eine grössere Zahl von Mitgliedern, die bereit sind, sich über die Bezahlung des Mitgliedsbeitrages hinaus zu engagieren, wären vordringliche Anliegen für das kommende Jahr.

Allgemeine Übersicht zu unseren Aktivitäten

Im Berichtsjahr wurde die (bereits 2022 begonnene) Zusammenarbeit mit den Freidenkenden Schweiz bzw. mit deren Sektionen Nordwestschweiz, Zürich und Bern weiter intensiviert. Auf diesem Wege erreichten wir viele weitere interessierte Kreise und konnten neue Kontakte knüpfen.

Der Vorstand besteht zur Zeit nur aus 4 Mitgliedern; dies ist ein absolutes Minimum und eigentlich zu wenig für die anstehenden Aufgaben. Mindestens ein zusätzliches Vorstandsmitglied sowie weitere ad-hoc-Mitarbeiter*innen werden dringend gesucht! Wenn es bei dieser Gelegenheit endlich gelänge, das seit dem Rücktritt von Nicole Varga bestehende Fehlen von Frauen in diesem Gremium zu beenden, wäre das besonders erfreulich.

Sitzungen und Veranstaltungen

Es fanden 12 ordentliche Vorstandssitzungen statt, alle online. Diese während der Pandemie eingeführte Durchführungsweise hat sich für diesen Zweck inzwischen gut bewährt und soll auch weiterhin als Standard beibehalten werden. Leider teilte uns Dany Stich mit, dass er nicht mehr regelmässig an den Sitzungen teilnehmen möchte. Er ist jedoch auch weiterhin bereit, uns fallweise (vor allem im redaktionellen Bereich) zu unterstützen.

Die folgenden 9 öffentlichen Veranstaltungen wurden durchgeführt:

Werner Hoffmann hielt am 12. Januar im Rahmen des Monatstreffs der Freidenkenden Zürich im «Karl Der Grosse» das Input-Referat mit dem Titel «Fragestellung, Methodik und Aussagekraft wissenschaftlicher Studien», das zu einer interessanten und lebhaften Diskussion führte. Dieses Referat wurde in Bern im Jahre 2024 wiederholt.

Am 1. April fand die ordentliche Mitgliederversammlung in den Räumlichkeiten der Pädagogischen Hochschule Zürich statt. Als Rahmenprogramm sprach Martin Koradi über evidenzbasierte Phytotherapie. Im statutarischen Teil gab es keine Überraschungen; Wahlen und Anträge von Mitgliedern standen nicht an, und die Anträge des Vorstands wurden angenommen. Es wurde diskutiert, wie in den Fällen von nicht gezahlten Mitgliedsbeiträgen verfahren werden soll; der Vorstand wurde beauftragt, eine geeignete Regelung zu Händen der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung auszuarbeiten.

Johannes Ullrich und Marko Kovic sprachen am 8. Mai in den Räumlichkeiten der Pädagogischen Hochschule Zürich zum Thema "Was bedeutet Identitätspolitik?" Die Referate waren nicht als Streitgespräch angelegt, sondern zielten darauf ab, die Hintergründe der mit diesem Begriff verbundenen gesellschaftlichen Bewegungen zu analysieren. Dennoch entwickelte sich im Anschluss eine zum Teil recht konfrontative Diskussion.

Am 3. Juni fand im Quartierraum Zentralstrasse in Zürich ein Workshop unter dem Titel "Souveräner argumentieren im Alltag mit kritischem Denken" statt, der von Chris Bühler

geleitet wurde. Alle Vorstandsmitglieder und einige weitere Vereinsmitglieder nahmen daran teil. Es war eine sehr gute Gelegenheit, den Begriff des kritischen Denkens und seine praktischen Anwendungen genauer zu verstehen.

Unser Beiratsmitglied Jean-Marc Neuhaus sprach am 20. Juni im Rahmen eines "Skeptics in the Pub" im Kulturhaus "Helferei" in Zürich zum Thema "Gentechnologie - was ist eigentlich natürlich?" Leider nahmen nur sehr wenige Personen an diesem sehr interessanten Anlass teil, an welchem unter Anderem klar wurde, dass der Einsatz gezielter Gentechnik (insbesondere des CRISPR/Cas9-Editing) einen deutlich geringeren Eingriff in das Erbgut darstellt als viele Verfahren der herkömmlichen Züchtung.

Am 14. Oktober trafen sich die Mitglieder des Vorstandes und einige weitere interessierte Vereinsmitglieder im "Studio 177" in Zürich zum Workshop "Kritisches Denken trifft Anderes Denken" unter der Leitung von Carlina Anderes. Ging es beim Workshop vom 3. Juni um die grundlegenden Fragen zum Begriff des kritischen Denkens, so war diesmal das Thema die konkrete Umsetzung in Aktivitäten des Vereins. Die Quintessenz war, dass sich auch unter den gegenwärtig schwierigen personellen Verhältnissen Möglichkeiten finden lassen sollten, um die Bedeutung unseres Vereins künftig wieder zu erhöhen.

Am "Welttag der Wissenschaft", dem 10. November, führten wir gemeinsam mit den Freidenkenden Schweiz einen "Science Slam" im Generationenhaus Bern durch. Dieser war hervorragend besucht, und die sowohl inhaltlich interessanten als auch sehr unterhaltsam präsentierten Beiträge wurden vom Publikum sehr geschätzt. Dieser Anlass bildete in jeder Hinsicht einen Höhepunkt in der Reihe der diesjährigen Veranstaltungen.

An einer Veranstaltung unseres Vereinsmitgliedes Chris Bühler konnten wir Präsenz markieren. Er führte am 16. November im Rahmen der "Langen Nacht der Philosophie" in den Quartierräumen Bullinger in Zürich einen Kurzworkshop zum Thema "Die Kunst des klaren Gedankens: kritisches Denken und konstruktives Diskutieren für den Alltag" durch; wir hatten dort Gelegenheit, unseren Verein dem Publikum vorzustellen und Fragen dazu zu beantworten.

Die letzte Veranstaltung im Berichtsjahr war das traditionelle «Skeptics in the Fonduestübli», das am 28.12. im "Frau Gerolds Garten" in Zürich stattfand. Sowohl die Lokalität als auch die Bewirtung waren ausgezeichnet, und der ganze Anlass stiess auf grossen Anklang.

Blogbeiträge

Der früher sehr aktive Blog war im Berichtsjahr nicht sehr gut gefüllt; lediglich 4 Beiträge wurden publiziert. Hier wäre eine vermehrte Aktivität besonders willkommen!

12. Februar: Werner Hoffmann: Rückblick auf das Zürcher Philosophie-Festival

27. Mai: Werner Hoffmann: Homöopathie oder Köpfchen (in "mein skeptischer Alltag")

3. Juli: Werner Hoffmann: Vom Fernrohr zum Level 42 (zum Workshop vom 3. Juni)

10. Oktober: Ida B.: Nützt's nüt so schadet's nüt – wirklich? (in "mein skeptischer Alltag")

Podcast

Im Berichtsjahr wurden keine neuen Podcast-Beiträge veröffentlicht. Ob und wie diese Form wieder aufgenommen wird, steht gegenwärtig nicht fest.

Finanzen

Die Erfolgsrechnung des Finanzjahres 2023 weist einen Einnahmenüberschuss von Fr. 2'086.27 auf. Dadurch erhöht sich das Vereinsvermögen auf neu Fr. 44'951.95.

Viele Mitglieder haben ihren Beitrag grosszügig aufgerundet. Herzlichen Dank dafür! Leider gibt es auch viele Mitglieder, die nicht zahlen und nicht auf Emails oder Briefe reagieren. Der Vorstand wird an der GV vom 23. März 2024 einen Aktionsplan vorstellen und zur Genehmigung unterbreiten, wie wir in solchen Fällen vorgehen wollen.

Mitgliederzahlen 2023

Aufgrund der Diskussion zum Umgang mit Mitgliedern, die nicht zahlen, haben wir nun alle Mitglieder von der Liste gestrichen, die in den letzten zwei Jahren nicht gezahlt haben. Das ist der Grund für die grosse Zahl der Streichungen.

Eintritte: 4

Austritte und Streichungen: 101

Jahresende: 161

Köniz, den 16. März 2024

Der Präsident



Werner Hoffmann